

Dr. Dietmar Bartsch - Heidrun Bluhm - Dr. Martina Bunge - Steffen Bockhahn
Mitglied des Deutschen Bundestages für Mecklenburg - Vorpommern
Landesgruppe

Pressemeldung

Bodenspekulationen verhindern statt Alteigentümer einseitig zu begünstigen

Berlin/ Schwerin, den 09.12.2010 – Die schwarz-gelben Koalition im Bundestag beschleunigt durch ihren Gesetzentwurf die Spekulation von land- und forstwirtschaftlichen Flächen in den neuen Bundesländern. Durch das eingebrachte Gesetz profitieren vor allem die Alteigentümer von der über die Bodenverwertungs- und verwaltungs GmbH (kurz: BVVB) staatlich organisierten Bodenspekulation. Die Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern der Fraktion DIE LINKE im Bundestag lehnt dies ab. „Wir fordern stattdessen Sofortmaßnahmen gegen Bodenspekulationen und die kostenfreie Übergabe der ehemals volkseigenen BVVG-Flächen an die Bundesländer. Der Mecklenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Eckhardt Rehberg sieht sich und seine Fraktion nicht in der Verantwortung und verweist auf laufende Verträge. Das ist ein Hohn für die Landwirtschaft in MV.“

Weiter kommentiert die Landesgruppe die Ergebnisse der von den Oppositionsfraktionen erzwungenen Anhörung im Haushaltsausschuss des „Bundestags zum Entwurf für das Zweite Flächenerwerbsänderungsgesetz: Der Gesetzesentwurf verschärft damit zusätzlich die Lage am durch die BVVG-Verkäufe geprägten Bodenmarkt in den ostdeutschen Bundesländern. Die Bodenpolitik wird damit immer widersinniger und unkalkulierbarer. Hinzu kommen Einnahmeausfälle für den Bundeshaushalt von mindestens 370 Millionen Euro, wie im Gesetz angegeben. Wie viel Bodenfläche durch den erweiterten Alteigentümer-Anspruch auf begünstigten Bodenerwerb nun den Besitzer wechselt ist völlig offen. Die Landwirte in MV werden es jedenfalls nicht sein. Für die Bedienung der Interessen ihrer Klientel nimmt die Koalition billigend in Kauf, dass die Folgen für die Landwirtschaftsbetriebe und den Bundeshaushalt unklar sind.

Durch die Öffnung der Landverkäufe zugunsten international agierender Kapitalgesellschaften hat sich der Bodenmarkt innerhalb weniger Jahre von einem durch die Landwirtschaft wirtschaftlich tragbaren Niveau zu einem Spekulationsmarkt entwickelt. Ehemals volkseigene Äcker und Wälder sind so teuer, dass die Boden- und Pachtpreise mit landwirtschaftlicher Arbeit nicht mehr zu erwirtschaften sind.“

Heidrun Bluhm, MdB – Steffen Bockhahn, MdB – Dr. Martina Bunge, MdB – Dr. Dietmar Bartsch, MdB
